

Auf den nächsten Seiten
steht ein Text in Leichter Sprache.

Es geht um das Thema

Wohnen



Vieles muss besser werden!

Wir sagen unsere Meinung!

In schwerer Sprache nennen wir das:

Thesen-Papier

Der Name von unserem Thesen-Papier ist:

Keinraumwohnung

Die Übersetzung und das Prüfen von diesem Text
haben die Mitarbeiter*innen von **EULE** gemacht.



EULE gehört zum:

Zentrum für selbstbestimmtes Leben
behinderter Menschen, Mainz e.V.

Die Abkürzung dafür ist **ZsL**



Die Bilder in diesem Text sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe. Weitere Informationen unter
www.leicht-lesbar.eu

Wohnen ist für alle Menschen ganz wichtig.

Jeder Mensch hat Wünsche für das Wohnen.

Zum Beispiel:

- In der Wohnung will man sich wohl-fühlen.
- In der Wohnung soll nichts kaputt sein.
- Die Wohnung soll nicht zu teuer sein.



Wir schauen auf die Orte in Deutschland.

Wir fragen:

Gibt es genug Wohnungen?

Auch für Menschen,

die nur wenig Geld haben?

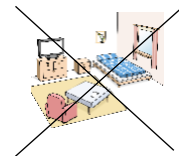


Wir sehen:

In ganz vielen Orten fehlen billige Wohnungen.

Oder:

Die billigen Wohnungen sind
ganz am Rand von einem Ort.



Wir sehen auch:

Manchen Geschäfts-Leuten ist es egal,
ob viele Menschen billige Wohnungen brauchen.

Diese Geschäfts-Leute interessieren sich nur für Geld.

Sie kaufen viele Wohnungen.

Dann verkaufen sie die Wohnungen wieder
für noch mehr Geld.

Das bedeutet:

Es gibt noch weniger billige Wohnungen.

Es gibt ein Recht auf Wohnen.

Das steht in einem Vertrag.

In dem Vertrag stehen auch viele andere Rechte.

Zum Beispiel:

- Das Recht auf Bildung und Arbeit.
- Das Recht auf Hilfe vom Staat.
- Das Recht auf Teilhabe.

Alle diese Rechte heißen in schwerer Sprache:

Sozial-Rechte

Den Vertrag mit den Sozial-Rechten
haben ganz viele Länder in der Welt unterschrieben.
Deutschland hat den Vertrag auch unterschrieben.



Der Vertrag heißt in schwerer Sprache:

UN-Sozial-Pakt

Den Vertrag gibt es seit 1976.

Vor 10 Jahren gab es einen Antrag.

Darin stand:

Das Recht auf Wohnen soll auch
im wichtigsten Gesetz von Deutschland stehen.

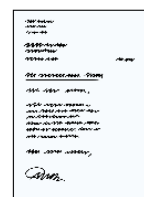
Das wichtigste Gesetz von Deutschland ist das **Grund-Gesetz**.

Aber:

Das Recht auf Wohnen steht noch immer nicht im Grund-Gesetz.

Deshalb fordern wir:

Die Politiker müssen sich viel mehr um das Thema Wohnen kümmern.



So ist es heute in Deutschland:

- Eine sehr große Zahl von Menschen hat gar keine Wohnung.
Das sind fast 678000 Menschen.



- Viele Menschen haben große Probleme, eine Wohnung zu finden.
Das sind oft Familien.
Oder Menschen, die eine andere Hautfarbe haben.



- Viele Menschen haben einen weiten Weg bis zu ihrem Arbeits-Platz.
Weil es für diese Menschen keine billigen Wohnungen in der Nähe von ihrer Arbeit gibt.

- In vielen Städten ist die Luft schlecht.
Das Wohnen in diesen Städten ist nicht gut für die Gesundheit der Menschen.



- Es gibt zu wenig Wohnungen für Menschen mit wenig Geld.
Diese Wohnungen heißen in schwerer Sprache:
Sozial-Wohnungen



- Immer weniger Menschen können sich ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung kaufen.

Warum gibt es so viele Probleme beim Thema Wohnen?

Manche Geschäfts-Leute verdienen ihr Geld nur mit Häusern und Wohnungen.

Diese Geschäfts-Leute haben oft große Firmen.

In schwerer Sprache heißen diese Firmen:

Immobilien-Gesellschaften



Die Geschäfts-Leute schauen:

Wo können wir mit Wohnungen und Häusern viel Geld verdienen?

Das ist oft in den großen Städten so.

Deshalb kaufen die Geschäfts-Leute dort so viele Häuser und Wohnungen wie möglich.



Die Geschäfts-Leute überlegen auch:

Wann bekommen wir das meiste Geld für die Häuser und Wohnungen?

Sie wissen:

Wenn es zu wenig Wohnungen gibt, dann kann man für diese Wohnungen mehr Geld bekommen.

Das bedeutet zum Beispiel:

Man kann mehr Miete nehmen.



Das ist auch mit anderen Sachen so.

Zum Beispiel mit Spargel.

Wenn es nicht viel davon gibt, dann ist der Spargel teuer.

In schwerer Sprache heißt das:

Markt-Wirtschaft.

Was müssen die Politiker tun?

- Die Markt-Wirtschaft muss besser werden.

Menschen mit wenig Geld müssen alle wichtigen Sachen zum Leben bezahlen können.

Zum Beispiel das Wohnen.

Wohnen ist ein Menschen-Recht!



- Die Mieten dürfen nicht immer teurer werden.

Dafür gibt es schon eine Regel.

Diese Regel heißt in schwerer Sprache:

Miet-Preis-Bremse



Die Miet-Preis-Bremse gibt es schon seit 4 Jahren.

Aber:

Die Mieten sind immer noch zu hoch.

Das heißt:

Es muss bessere Regeln geben.

Sonst passiert das:

- Immer mehr Menschen haben weniger Geld zum Leben.
- Arme Menschen haben noch weniger Geld zum Leben. Diese Menschen werden noch mehr arm.
- Für reiche Menschen ändert sich nur wenig. Manche von den reichen Menschen werden sogar noch reicher.



Das ist nicht gerecht!

Was können wir tun?

Bei unserem Fest hier
können wir mit vielen Menschen
über das Thema Wohnen sprechen.



Wir können Fragen stellen.

Zum Beispiel:

- Was ist uns wichtig beim Thema Wohnen?
- Wie und wo und mit wem möchten wir wohnen?



Wir können Ideen aufschreiben.

Zum Beispiel:

- Wie wollen wir in der Stadt leben?
- Was muss passieren,
damit weniger Autos in der Stadt fahren?
Dann brauchen wir weniger Park-Plätze.
Es gibt weniger Lärm.
Die Luft wird besser.
Die Menschen können gesünder
und sicherer leben.



Hierzu können wir auch Ideen aufschreiben:

- Die Menschen auf dem Land sollen genau so viele Möglichkeiten haben wie die Menschen in der Stadt:
Es soll genug Schulen und Arbeits-Plätze geben.
Es soll genug Geschäfte geben.
Es soll gute Freizeit-Angebote geben.
Es soll genug Busse und Bahnen geben.



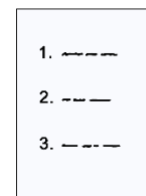
Wir können von den Politikern fordern:

Wir wollen mit-bestimmen!

- Wohnen muss für alle gut möglich sein!
- Wohnen soll man bezahlen können!
- Wohnen soll sicher sein!
- Wohnen soll gesund sein!

Und:

**Das Recht auf Wohnen
muss in das Grund-Gesetz!**



Macht mit!

Sagt Eure Meinung!

Kommt zum OPEN-OHR-Festival.

Das ist auf der Zitadelle in Mainz.

Wir feiern 4 Tage lang.